

Andreas Schörghofer
Steinhausweg 11
5400 Hallein



Stadtgemeinde Hallein
Schöndorferplatz 14
5400 Hallein

Sehr geehrte Gemeindevertretung von Hallein!

Hallein am 20.11.08

Als Beilage erhalten Sie 528 Unterschriften von besorgten Bürgern, Anrainern und Grundbesitzern gegen die Errichtung der geplanten Tauerngasleitung.

Wir sind besorgte Bürger, Anrainer und Grundbesitzer, welche direkt von der geplanten „Tauerngasleitung“, eine Nord – Süd Hochdruck - Transitpipeline betroffen sind. Die geplante Pipeline bewegt sich in schwierigem geologischem Gebiet durch die Gemeinde Hallein, und gefährdet Grund- und Trinkwasserreserven. Am Adneter Riedel ist das Einzugsgebiet der Barbaraquelle, welche die Trinkwasserversorgung der Mariahilfsiedlung sicherstellt betroffen. Direkt an der geplanten Trasse befinden sich viele Hausbrunnen, deren Einzugsgebiet ebenfalls gefährdet ist. Diese Brunnen stellen eine wesentliche Grundlage für viele landwirtschaftliche Betriebe dar.

Durch die Bauarbeiten entstehen massive Eingriffe in unserer Landschaft (siehe Anlage 1). Durch die breite Trasse wäre eine forstwirtschaftliche Nutzung der betroffenen Waldflächen nicht mehr möglich, da diese freigehalten werden muss. Entlang den entstehenden Schneisen besteht erhöhte Windwurfgefahr, dies würde in Folge eine Ausbreitung des Borkenkäfers begünstigen. Bei unseren steilen Wäldern und Wiesen ist mit jahrelanger Erosion zu rechnen. Die verdichteten Freiflächen wie Wiesen und Äcker an der geplanten Trasse können erst nach Jahren wieder wirtschaftlich genutzt werden.

Wir sehen uns auch in unsere Sicherheit gefährdet. Durch Setzungen im Erdreich aufgrund geologische Gegebenheiten oder Bauarbeiten können an der Leitung Risse entstehen. Gerade im August letzten Jahres ist es in unserem Nachbarland Deutschland zu einer Explosion einer Pipeline gekommen (siehe Anlage 2).

Durch den Bau der Leitung, und den damit im Grundbuch eingetragenen Dienstbarkeitsrecht würde es zu einer dauernden Wertminderung der Liegenschaften an der geplanten Trasse kommen. Davon sind nicht nur die Grundeigentümer betroffen, sondern auch die Anrainer. Der endgültige Betreiber ist laut den vorgelegten Verträgen nicht bekannt. Die Optionsverträge können jederzeit auf Dritte überschrieben werden. Laut Aussage der Planungsgesellschaft ist das darin transportierte Gas nicht für Österreich bestimmt, sondern wird zum größten Teil in Gaskraftwerken im Ausland verstromt.

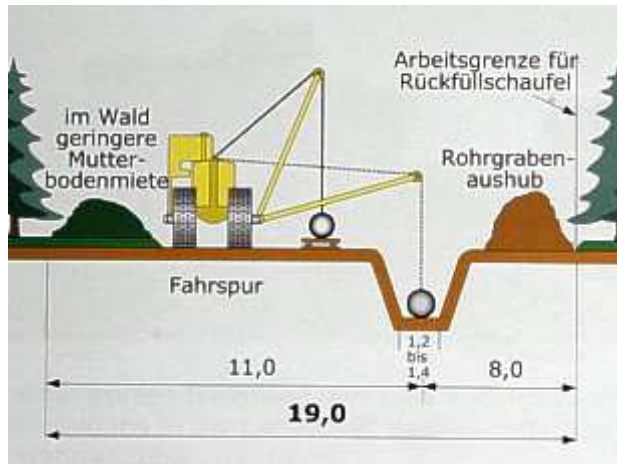
Wir ersuchen Sie als unsere Volksvertretung um Ihre Unterstützung, und um Abgabe einer öffentlichen Erklärung wie das die Umlandgemeinden gemacht haben, den Leitungsbau auf Gemeindegebiet ohne eine Einigung mit den Grundstückseigentümern zu untersagen.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Schörghofer

Anlage1

Schematische Darstellung der TGL – Planungsgesellschaft



Eine saubere schmale Baustelle. Doch die Wirklichkeit sieht anders aus. Massive Einschnitte in die Umwelt mit bleibenden Schneisen als Angriffspunkte für Erosion, breite Arbeitsstreifen und Aufwühlung des Mutterbodens (langjährige Vernichtung des Bewuchses), tiefe Gräben mit der steten Gefahr des Anschnittes von Quellen.

Bilder der in Bau befindlichen Pipeline an der österreichisch-italienischen Grenze in Valbruna und Camporosso.



Anlage 2

Gasunfall Weinbach-Gräveneck (Deutschland) 28. August 2007:
Leitungsdruck 60bar



Gasvolumen im Schadensfall	
Weinbach-Gräveneck: 0,6 m Rohrdurchmesser Druck 60 bar freigesetzte Gasmenge ca. 400.000 m ³	Tauerngasleitung: 1,0 m Rohrdurchmesser Druck 100 bar freigesetzte Gasmenge ca. 1.256.000 m ³
Ergebnis: $1.256.000 / 400.000 = 3,14$ Ein Schadensfall an der Tauerngasleitung hätte die 3-fache Auswirkung.	